



Nepomukkapelle

Allgemeine Informationen

Die kleine Wegkapelle stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde 1987 von Rosa und Josef König renoviert. Dabei wurde scheinbar ein neuer Nepomuk aufgestellt, da er 1963 noch „aus Eichenholz geschnitzt und naturholzfarbig“ war. Nach den Aussagen von Josef König befindet sich die Kapelle seit 150 bis 180 Jahren im Besitz der Familie König, vormals Pfaffelhuber. Über das genaue Alter der Kapelle gibt es keine klaren Aussagen.

Grund für den Standort

- sie steht direkt an der Grenze zwischen Trostberg und Schedling
- die schützende Kraft des heiligen Johann von Nepomuk, der ursprünglich der Schutzpatron der Schiffer war, offenbarte sich im Volksglauben auch an anderen Grenzsituationen als an Flüssen, insbesondere an Friedhöfen, aber auch an Befestigungen
- in diesem Fall handelt es sich um die Stadtmauer, die früher an dieser Stelle verlief und die Grenze zu Schedling bildete

Aussehen

- der Kapellenbildstock ist über quadratischem Grundriss gemauert, mit einem geschweiftem Zeldach (Blechdeckung) gedeckt und mit einem Kardinalskreuz gekrönt
- die stichbogige Bildnische ist vergittert
- laut den Aussagen von Josef König ist die bemalte Figur im Innenraum aus Lindenholz geschnitzt und stellt den Heiligen Nepomuk, der die Hand auf die Brust und ein Kreuz mit Palmenzweigen hält, in Lebensgröße dar
- die Figur ist ohne Sockel 1,80 Meter groß, sie ist in der üblichen Ikonographie in geistlicher Tracht mit Kruzifix im Arm dargestellt
- der Innenraum ist mit Blumen und Kerzen geschmückt

Quellen

https://www.marterl.at/index.php?id=54&no_cache=1&oid=376#.XlhApSFKiM8